

Zülich.

# Städtisches Progymnasium

mit Königlichem Kompatronat.

Bericht über das Schuljahr

18<sup>90</sup>/91.

Von

dem Rektor des Progymnasiums

Prof. Dr. Joseph Kuhl.

Zülich, 1891.

Druck von Jos. Fischer.

1891. Progr.-Nr. 441.

90/91

441



1890

Städtisches Programm

mit königlichen Approbation

Bericht über das Schuljahr

1890/91

von Rektor des Programmiums

Herrn Dr. Johann Kuhl

Druck

Verlag

1891



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte  
Stundenzahl.

Fächer.	II <sup>A</sup>	II <sup>B</sup>	III <sup>A</sup>	III <sup>B</sup>	IV	V	VI	Gesamt- zahl.	
Religionslehre, kathol. . .	2		2		2	1		9	
						2			
Religionslehre, evangel. . .	2		1			2		5	
						2			
Deutsch . . . . .	2		2		2	2	4	12	
Latein . . . . .	1	1	4	4	9	9	9	49	
	7		5						
Griechisch . . . . .	7		7	7	—	—	—	21	
Französisch . . . . .	2		1		5	4	—	14	
Hebräisch . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	
Geschichte . . . . .	2		2		2	1	1	8	
Geographie . . . . .	1		1		2	2	2	8	
Mathematik . . . . .	1	1	3	3	2	—	—	13	
	3								
Rechnen . . . . .	—	—	—	—	2	4	4	10	
Physik . . . . .	2		—	—	—	—	—	2	
Naturbeschreibung . . . .	—	—	2		2	2		6	
						2			
Turnen . . . . .	2		2						2
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen . . . . .	2		2		2		2	6	
Gesang . . . . .	2		2		2		2	4	

## 2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden der einzelnen Lehrer.
1. Prof. Dr. Kuhl, Joseph, Rektor, Ordinarius in II.	2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 2 St. Homer. 1 St. Lat. I A.   1 St. Lat. II B.						13 St.
2. Winkler, Joseph, Oberlehrer, Ordinarius in III.	2 St. Franzöf.	2 St. Deutsch. 4 St. Latein. (Gr. u. Üb.) 5 St. Latein. (Vektüre.) 1 St. Franzöfisch. (Vektüre.) 1 St. Franz. Gr.   1 St. Franz. Gr.		4 St. Geschichte u. Geogr.			20 St.
3. Rau, Franz, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius in IV.	5 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Geogr.	3 St. Geschichte und Geographie.		2 St. Deutsch. 9 St. Latein.			22 St.
4. Meurer, Johann, Religionslehrer.	2 St. Religions- lehre. 2 St. Hebräisch für II A.	2 St. Religionslehre.		2 St. Religions- lehre. 5 St. Franzöf.	2 St. Religionslehre. 4 St. Franzöf.	1 St. Religions- lehre.	20 St.
5. Sextro, Bernhard, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in V.		7 St. Griechisch.			2 St. Deutsch. 9 St. Latein. 3 St. Geschichte u. Geogr.	2 St. Geogr.	23 St.
6. Bers, Heinrich, viertes ordentlicher Lehrer, Ordinarius in VI.			2 St. Deutsch. 4 St. Latein. (Gr. u. Üb.) 7 St. Griechisch.			9 St. Latein. 1 St. Geschichte.	23 St.
7. Frank, Joseph, fünftes ordentlicher Lehrer.	1 St. Math.   1 St. Math. 3 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Naturkunde.	3 St. Mathem.	2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen.	4 St. Rechnen.		23 St.
8. Pfarrer Hesse, evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religi- onslehre.	1 St. evangel. Religionslehre.			2 St. evangel. Religionslehre.		5 St.
9. Frings, Servatius, Elementarlehrer des Pro- gymnasiums.		2 Stunden Zeichnen für II—III.		2 St. Naturf.		4 St. Deutsch. 4 St. Rechnen. 2 St. Naturkunde. 2 St. Schreiben. 2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen. 2 St. Gesang.	28 St.
		2 Stunden Chorgesang für alle Klassen. 2 Stunden Turnen für alle Klassen.					
Summa der wöchentlichen Lehrstun- den in den einzelnen Klassen, Zeichnen, Gesang und Turnen ausgeschlossen.	30 St.	30 St.		28 St.	28 St.	27 St.	

### 3. Absolvierte Lehrpenssa.

#### Ober-\*) und Untersekunda: Ordinarius: Der Rektor.

##### 1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Lehre von den h. Sakramenten. Nach Dubelman, Leitfaden, II. Teil. Kirchengeschichte: Zweites Zeitalter und Reformationsgeschichte. Nach Dubelman, II. Teil, Anhang.

Evangelische Sekundaner waren in dem abgelaufenen Schuljahre nicht vorhanden.

##### 2. Deutsch. 2 Stunden. Der Rektor.

Poetische und prosaische Stücke aus Sinnig, Lesebuch II; ergänzend dazu die wichtigsten, für diese Stufe geeigneten Dichtungswerke Schillers, besonders Wilhelm Tell. An die Lektüre angeknüpft im 1. und 2. Tertial biographische Mitteilungen über die bedeutenderen Dichter der 2. Blüteperiode, namentlich Schiller; im 3. Tertial das Wichtigste aus der Poetik (1. Hälfte, Tropen und Figuren, Verslehre). Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Monatlich ein Aufsatz, am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit.

**Aufsätze:** 1. Mühsiggang ist aller Taster Anfang. 2. Das Unglück schreitet schnell. 3. Quintus Fabius Maximus. (Nach Cicero, Cato maior.) 4. Welche Bedeutung hat der Vorwurf, den man dem Greifenalter zu machen pflegt, daß es den Körper schwäche? (Nach Cicero, Cato maior.) (Klassenarbeit.) 5. Meine Privatlektüre. 6. Was stand im Mithridatischen Kriege für die Römer auf dem Spiele? (Nach Cicero, pro lege Manilia.) 7. Attinghausen und Rudenz im Tell. (Klassenarbeit.) 8. Mit welchen Gründen empfiehlt Cicero den Vorschlag des Manilius? (Nach Cicero, pro lege Manilia.) 9. Tell, der Mann der That. 10. Die Glocke im menschlichen Leben. Nach Schillers Lied von der Glocke. (Klassenarbeit.)

##### 3. Latein. 8 Stunden, 7 für beide Klassen zusammen, 1 getrennt. Der Rektor.

Lektüre: Cicero, Cato maior und ausgewählte Stücke aus Laelius; Rede pro lege Manilia. Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre; die Syntax des Verbuns, 1. Teil, die Tempus- und Moduslehre bis zum Imperativ einschließlich. Nach Meiring, Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, letztere aus Sappho, Aufgaben II. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

##### 4. Griechisch. 7 Stunden. Davon 5 Herr Rau und 2 (Homer) der Rektor.

Lektüre: Xenophon, Anabasis Buch III und IV; Xenophon, Memorabilien, Buch III mit Auswahl; Herodot, Buch VIII mit Auswahl. Homer, Odyssee I—IV. Grammatik: Syntax des Verbuns. Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

##### 5. Französisch. 2 Stunden. Herr Oberlehrer Winkler.

Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Grammatik: 6.—8. Abschnitt aus Nöb, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

##### 6. Hebräisch. (Für Obersekunda.) 2 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Formenlehre. Übersetzungen. Nach Bosen, Anleitung.

##### 7. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Orientalische Geschichte und Geschichte Griechenlands bis zum Jahre 338. Geschichte Maceboniens bis auf Alexanders Tod; Überblick über die aus der Monarchie Alexanders entstandenen Reiche. Kurze Wiederholung der Geographie der fünf Erdteile, der Geschichte und Geographie Deutschlands.

##### 8. Mathematik. 4 Stunden. 3 für beide Klassen zusammen, 1 getrennt. Herr Frank.

Algebra: Wiederholung der Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre. Proportionen, Proportionalität der Sinien; Ähnlichkeit der Dreiecke und Vierecke. Regelmäßige Figuren und Kreis. Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, II. Kursus. Monatlich eine Klassenarbeit.

\*) Schüler der Obersekunda waren in dem abgelaufenen Schuljahre nicht vorhanden.

**9. Physik.** 2 Stunden. Herr Frank.

Mathematische Geographie. Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze flüssiger und luftförmiger Körper. Einiges aus der Wärmelehre. Nach Trappe, Physik.

**Ober- und Untertertia:** Ordinarius: Herr Oberlehrer Winkler.

**1. Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Glaubenslehre. Nach Dubelman, I. Teil. Kirchengeschichte: Erster Zeitraum. Nach Dubelman, II. Teil, Anhang.

**Evangelische, zusammen mit Quarta.** 1 Stunde. Pfarrer Hösse.

Lesen und Erklärung der für das laufende Kirchenjahr vorgeschriebenen Bibel-Abschnitte; in der Passions-Zeit Lesen und Erklärung der Leidensgeschichte nach Markus. Wiederholung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. — Auswendiglernen von Kirchenliedern.

**2. Deutsch.** 2 Stunden. Obertertia Herr Oberlehrer Winkler, Untertertia Herr Bers.

Stücke aus Sinnig, Lesebuch, 2. Teil (nach dem für die Anstalt festgesetzten Kanon). Angeknüpft an die Lektüre. für Obertertia: Syntaktische Regeln, besonders für Untertertia: Der zusammengesetzte Satz, besonders über den Gebrauch der Tempora und Modi. Nach Sanders der Gliederjah, mit Wiederholung der Lehre von den Linnig, 1. Teil, Anhang. Satzzeichen. Nach Buschmann, Leitfaden, Kap. 18—21. Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz, am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit.

**3. Latein.** 9 Stunden. Davon 5 (Lektüre) vereinigt: Herr Oberlehrer Winkler, 4 (Grammatik und Übungen) getrennt: Herr Oberlehrer Winkler in Obertertia, Herr Bers in Untertertia.

Grammatik. Obertertia: Die Lehre vom Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum. Nach Meiring. Untertertia: Die Lehre von den Tempora und Modi bis zum Infinitiv. Nach Meiring, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Meiring, Übungsbuch. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. — Lektüre: Cäsar, G. R. IV., V., VI. Buch. Ovid, Metamorphosen I, 89—162; III, 1—137; VI, 313—400; VIII, 260—588.

**4. Griechisch.** 7 Stunden. Obertertia Herr Sextro, Untertertia Herr Bers.

Obertertia: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Konjugation in  $\mu$  und die unregelmäßigen Verba. Das Wichtigste über Präpositionen, Negationen und Partikeln. Nach Koch, Xenophon, Anabasis I. und II. Buch. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wesener, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat eine Klassenarbeit.

Untertertia: Die regelmäßige Formenlehre bis zur Konjugation in  $\mu$ . Nach Koch, Schulgrammatik.

**5. Französisch.** 2 Stunden. 1 (Lektüre) vereinigt, 1 (Grammatik) getrennt: Herr Oberlehrer Winkler.

Grammatik. Obertertia: Plöb, Schulgrammatik, 5. und theilweise 6. Abschnitt. Untertertia: Beendigung der unregelmäßigen Konjugation, nach Plöb, 1.—2. Abschn. Sodann Abschn. 3—4. Lektüre aus Michaud: Histoire de la première croisade. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

**6. Geschichte und Geographie.** 3 Stunden. Herr Rau.

Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Nach Plöb, Grundriß der deutschen Geschichte. Geographie Europas mit Ausschluß Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden der Geographie.

**7. Mathematik.** Obertertia 3 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des algebraischen Penjums der Untertertia. Das größte gemeinschaftliche Maß und der kleinste gemeinschaftliche Dividuum. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Aus der Geometrie nach Wiederholung der Lehre vom Parallelogramm die Kreislehre nebst vielen Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Monatlich eine Klassenarbeit.

Untertertia 3 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta; sodann die Lehre vom Parallelogramm und von der Gleichheit geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Aus der Algebra die Sätze von Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Beispiele aus Heis' Sammlung. Monatlich eine Klassenarbeit.

8. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Frank.

Im Sommer: Beschreibung des Baues des Menschen und der Einrichtungen seines Körpers. Im Winter: Zoologie. Übersicht über das Tierreich.

### Quarta: Ordinarius: Herr Kau.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Das letzte Osterfest. Die Apostelgeschichte. Nach Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische: Siehe Tertia.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Kau.

Stücke aus Dinnig, I. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Lesestücke die Lehre vom einfachen Satz. Nach Buschmann, Kap. 14—17. Leitung der Privatlektüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Kau.

Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens. Nach Meiring, lateinische Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Meiring, Übungsbuch. Aus Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Conon, Agesilaus, Phokion, Timoleon, Samikar, Cato. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 5 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Kurze Wiederholung der regelmäßigen Konjugation. Die persönlichen Fürwörter. Die zurückbezüglichen und die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Nach Plöb, Elementarbuch, V. Abschnitt. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Nach Plöb und Kares, Schulgrammatik, I. und II. Abschnitt. Auswendiglernen von Mustersätzen. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

5. Geschichte und Geographie. 4 Stunden. Herr Oberlehrer Winkler.

Geschichte: Die Griechen und Römer. Nach Jäger, Hilfsbuch. Geographie: Asien, Afrika, Amerika und Australien.

6. Mathematik. 4 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung der Dezimalbrüche; Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; Übungen in den schwierigeren Rechnungsarten, besonders Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Aus der Geometrie die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Nach Fischer, Reissagen, I. Kursus. Monatlich eine Klassenarbeit.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Frings.

Im Sommer: Botanik, Wiederholung des Pensums der Quinta. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien unter Vorzeigung charakteristischer Vertreter derselben und mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Giftpflanzen. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der Reptilien, Amphibien, Fische, Weichtiere, Gliederfüßer, Würmer.

### Quinta: Ordinarius: Herr Seytro.

1. Religionslehre. Katholische (zusammen mit Sexta) 2 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Lehre vom Glauben. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Vollendung des Alten Testaments. Das Neue Testament bis zum dritten Osterfeste. Nach Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische (zusammen mit Sexta) 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.

Die wichtigsten Abschnitte aus dem dritten Teile des Unions-Katechismus. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments in kurzer Übersicht. Auswendiglernen von Bibelprüchen und Kirchenliedern.

**2. Deutsch.** 2 Stunden. Herr Sextro.

Stücke aus Vinnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Befestigung Erweiterung der Formen- und Satzlehre. Nach Buschmann, Kap. 10—13. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine Reinarbeit (abwechselnd eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit).

**3. Latein.** 9 Stunden. Herr Sextro.

Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Der Acc. c. inf. und die Participialkonstruktionen. Nach Meiring, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meiring, Übungsbuch. Auswendiglernen geeigneter Sätze. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

**4. Französisch.** 4 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Formenlehre. Nach Plöb, Elementarbuch, 1.—5. Abschnitt. Auswendiglernen von Musterätzen. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

**5. Geographie.** 2 Stunden. Herr Sextro. **Geschichte.** 1 Stunde. Herr Sextro.

Wiederholung der mathematischen Geographie. Geographie Europas, unter besonderer Hervorhebung Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden. Deutsche Sagen und Geschichten. Brandenburgisch-preussische Geschichte.

**6. Rechnen.** 4 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des Rechnens mit gewöhnlichen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Regel de tri in gewöhnlichen Brüchen. Zusammengesetzte Regel de tri. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten, Zinsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit.

**7. Naturkunde.** 2 Stunden. Herr Frings.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einzelner Vertreter der Klassen der Säugetiere und Vögel.

**Sexta: Ordinarius: Herr Bers.****1. Religionslehre.** Katholische. 3 Stunden (2 zusammen mit Quinta). Herr Religionslehrer Meurer.

Die Gebete. Beichtunterricht. Die Lehre vom h. Altarsakramente, der h. Messe. Nach dem Diözesankatechismus. Das Alte Testament bis Saul. Nach Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische: Siehe Quinta.

**2. Deutsch.** 4 Stunden. Herr Frings.

Stücke aus Vinnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Befestigung die Formenlehre und Einführung in die Satzlehre. Nach Buschmann, Kap. 1—9 und 16—17. Orthographische Übungen. Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Reinarbeit (abwechselnd eine häusliche Reinarbeit und ein Diktat).

**3. Latein.** 9 Stunden. Herr Bers.

Die Formenlehre bis zur unregelmäßigen Konjugation. Nach Meiring, Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Meiring, Übungsbuch. Monatlich zwei Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

**4. Geographie.** 2 Stunden. Herr Sextro. **Geschichte.** 1 Stunde. Herr Bers.

Mathematische und physische Geographie. Übersichtliche Beschreibung der Erdteile außer Europa. Nach Daniel, Leitfaden. Sagen und Geschichten der Griechen und Römer.

**5. Rechnen.** 4 Stunden. Herr Frings.

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Die gewöhnlichen Brüche. Die neuen Maße und Gewichte. Regel de tri in ganzen Zahlen. Nach Schellen, Aufgaben.

**6. Naturkunde.** Mit Quinta zusammen 2 Stunden. Herr Frings.



### Technische Fächer.

Den Unterricht in den technischen Fächern erteilte der Elementarlehrer des Progymnasiums Herr Frings.

**1. Turnen.** Für den Turnunterricht, welcher in einer Abteilung zu sechs Riegen in zwei Stunden nebst einer Stunde für Vorturner erteilt wurde, waren die Einrichtungen der Königl. Unteroffizierschule mit derselben Freundlichkeit, wie früher, von dem Kommandeur, Herrn Major von Trotha, und seinem Nachfolger, Herrn Major von Tresckow, zur Verfügung gestellt; ebenso seitens des Herrn Oberlieutenant von der Lühe die Schwimmmanstalt des II. Bataillons des 53. Regiments für den Schwimmunterricht. Dispensiert vom Turnen waren 9 Schüler.

Die Bewegungsspiele wurden täglich, so oft das Wetter es gestattete, in der Pause nach den beiden ersten Unterrichtsstunden betrieben.

Die zur Förderung und Überwachung der Spiele aus dem Lehrerkollegium gewählte engere Konferenz besteht außer dem Berichterstatter aus den Herren Winler und Frings.

**2. Gesang.** Die Sextaner und Quintaner wurden in wöchentlich zwei Stunden zusammen unterrichtet; zwei Stunden waren für den Chorgesang bestimmt.

**3. Zeichnen.** Die Sextaner und Quintaner wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet, ebenso in zwei Stunden die Quartaner in Verbindung mit den sich freiwillig beteiligenden Tertianern und Sekundanern.

**4. Schreiben.** Die Sexta und Quinta wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.

Für den Schreibunterricht und überhaupt für den Gebrauch der Schüler ist S. Noeber's Bremer Börsefeder, sowie eine Sorte einfacher Federhalter mit hölzernem gleichdicke Stiel ausgewählt worden.

### Lehrbücher.

Für **Sekunda**: Dubelman, Leitfaden für den katholischen Religions-Unterricht; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Vivius, Ausgabe von Freytag; Vergil, Aeneis; Meiring, lateinische Grammatik; Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen, 2. Teil; Xenophon, Anabasis; Homer, Odyssee; Koch, griechische Schulgrammatik; Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Plöy, Schulgrammatik der französischen Sprache; Rosen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache; Pütz, Altertum, für obere Klassen; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 2. Kursus; Trappe, Physik.

Für **Tertia**: Dubelman, Leitfaden; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre; Meiring, lateinische Grammatik; Meiring-Fisch, Übungsbuch zur lateinischen Grammatik; Cäsar, gallischer Krieg; Ovid, Metamorphosen; Koch, griechische Schulgrammatik; Wesener, griechisches Elementarbuch; Plöy und Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache; Michaud, Histoire de la première croisade; Pütz, deutsche Geschichte; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 1. Kursus.

Für **Quarta**: DiözesanKatechismus, neue Bearbeitung; Vinnig, Lesebuch, 1. Teil; Buschmann, Leitfaden; Meiring, lateinische Grammatik; Meiring-Fisch, Übungsbuch; Cornelius Nepos; Plöy, Elementarbuch und Plöy und Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache; Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Fischer, Leitfaden, 1. Kursus.

Für **Quinta und Sexta**: DiözesanKatechismus, neue Bearbeitung; Schuster, biblische Geschichte; für die evangelischen Schüler Zahn, biblische Historien; Vinnig, Lesebuch, 1. Teil; Buschmann, Leitfaden; Meiring, lateinische Grammatik; Meiring-Fisch, Übungsbuch; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Schilling, Naturgeschichte; für Quinta besonders: Plöy, Elementarbuch.

Ferner wird durch alle Klassen gebraucht der Schulatlas in 34 Karten von Debes; von Quarta ab der historische Atlas von Pütz, 1. und 2. Teil; von Tertia ab das kleine lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Handwörterbuch von Georges, das französische Wörterbuch von Plöy, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benseler und das deutsch-griechische Wörterbuch von Schenkl. Die Schüler, welche am Chorgesang Teil nehmen, haben sich anzuschaffen Kothe, Liederstrauß, 1. und 2. Teil und Kothe, Gesanglehre.

Für die lateinischen und griechischen Klassiker sind die Freytag'schen Ausgaben ohne Noten vorgeschrieben.

## II. Verfügungen der vorgeordneten Behörden,

soweit dieselben von allgemeinerem Interesse sind.

Durch Ministerialverfügung vom 27. Dezember 1890 wird angeordnet, daß der lateinische Aufsatz und die Übersetzung in das Griechische bei den Reifeprüfungen ausfallen.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 29. Januar 1891 werden die zur Verhütung der Tuberkulose nötigen Maßregeln (Auffstellung von Spucknapfen, Beseitigung des Staubes in den Klassenzimmern etc.) angeordnet.

Durch Verfügung derselben Behörde vom 1. Februar 1891 wird die „Allgemeine Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz“ mitgeteilt und angeordnet, daß dieselbe bei dem bevorstehenden Schuljahrswechsel den Schülern bzw. Eltern bekannt gegeben werde. Bei der Aufnahme neuer Schüler wird von jetzt an den Eltern oder Stellvertretern ein Abzug der Schulordnung gegen Bescheinigung der Kenntnisnahme ausgehändigt.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1890/91 begann Samstag den 19. April mit der Anmeldung und Prüfung der neuen Schüler. Am darauffolgenden Montag fand der feierliche Eröffnungsgottesdienst statt, nach dessen Beendigung die Schüler durch den Rektor in der Aula mit den Schulgesetzen bekannt gemacht wurden. Des Nachmittags begann der regelmäßige Unterricht.

Während der Osterferien erkrankte der Oberlehrer Winkler derart, daß für den Beginn des Schuljahrs eine Vertretung nötig wurde. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium überwies den Kandidaten des höheren Schulamts Anton Zander für einen Monat zur Vertretung. Nach den Pfingstferien, am 29. Mai, trat Oberlehrer Winkler den Dienst wieder an.

Der seit Herbst 1889 provisorisch an der Anstalt beschäftigte Elementar- und technische Lehrer Servatius Frings wurde auf den Antrag des Kuratoriums durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 22. Juli 1890 zum definitiven Elementar- und technischen Lehrer des Progymnasiums vom 1. April desselben Jahres ab ernannt.

Am dritten Sonntage nach Pfingsten den 15. Juni führte Herr Religionslehrer Meurer folgende 18 Schüler der Anstalt zum erstenmale zum Tische des Herrn: die Quartaner: Fischer Friedrich, Frings Wilhelm, Müller Reiner, Steingießer Jakob, Wöppel Max; die Quintaner: Brückmann Wilhelm, Leroux Anton, Linnarz Kaspar, Rauch Joseph, Rommeler Wilhelm, Rothkehl Franz, Schmitz Wilhelm, Struff Mathias, Winkler Heinrich; die Sextaner: Gussen Heinrich, Jansen Hugo, Sturm Adolf, Wackers Anton.

Am 15. Juni wurde des Sterbetages des hochseligen Kaisers Friedrich III., ebenso am 9. März des hochseligen Kaisers Wilhelm I. gedacht.

Am 25. Oktober wurde der 90 jährige Geburtstag des Feldmarschalls Grafen von Moltke durch eine Schulfeier begangen, bei welcher der Rektor die Ansprache hielt.

Auf den am 1. Dezember eingetretenen 250 jährigen Gedenktag des Regierungsantrittes weiland des Großen Kurfürsten wurden die Schüler in den Klassen hingewiesen.

Am 10. Dezember starb im Alter von 82 Jahren der frühere Lehrer des Progymnasiums Wilhelm Krupp, der nach 30 jährigem verdienstvollen Wirken an der Schule 1877 in den Ruhestand getreten war.

Am 27. Januar wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt Progymnasiallehrer Bers; sie behandelte „Brandenburg-Preußens Kolonialpolitik unter dem Großen Kurfürsten und seinen Nachfolgern“.

Zu vertreten waren im abgelaufenen Schuljahr wegen Krankheit: Oberlehrer Winkler von Ostern bis Pfingsten (s. o. Chronik), außerdem vom 16.—21. März, am 21. und 22. Juli, vom 9.—23. November (12 Schultage), am 14. und 15. Januar; Progymnasiallehrer Rau am 26. und 27. September, vom 12.—17. Januar; Religionslehrer Meurer am 14. August; Progymnasiallehrer Sextro am 27. Juni; Lehrer Frings am 24. und 25. Juli. Beurlaubt waren: Oberlehrer Winkler am 7. März; Progymnasiallehrer Rau am 10. Dezember; Religionslehrer Meurer am 14. und 15. Oktober und 5. März; Progymnasiallehrer Sextro am 22. und 23. Mai; Progymnasiallehrer Frank am 9. Juli (als Schöffe), am 8., 9. und 11. August, vom 20. Oktober bis zum Schluß des Monats (zur Dienstleistung im Heere); Lehrer Frings am 11. Oktober; der Berichterstatter war vom 6.—9. Oktober zur Direktoren-Konferenz abwesend.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890 . . . . .	—	11	16	22	23	22	24	118
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 18 <sup>90</sup> / <sub>90</sub>	—	8	3	2	6	2	—	21
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	—	11	14	16	16	20	—	77
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	1	5	3	—	17	26
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 <sup>90</sup> / <sub>91</sub>	—	14	17	28	20	23	21	123
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	1	—	1	1	1	3	7
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	3	—	1	—	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	—	13	17	30	19	23	18	120
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1891 . . . . .	—	13	17	30	19	23	18	120
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 . .	—	17,4	15,9	15,6	13,7	12,9	11,3	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- lische.	Evange- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.
1. Am Anfange des Sommersemesters . .	100	20	—	3	69	54	—
2. Am Anfange des Wintersemesters . .	100	17	—	3	65	55	—
3. Am 1. Februar 1891 . . . . .	100	17	—	3	65	55	—

#### Nachweisung der Frequenz.

Im Schuljahre 18<sup>90</sup>/<sub>91</sub> wurde die Anstalt insgesamt von 127 Schülern besucht.

Davon waren in Sexta 21, in Quinta 24, in Quarta 20, in Untertertia 31, in Obertertia 17, in Untersekunda 14, in Obersekunda 0. Der katholischen Konfession gehörten 104 Schüler an, der evangelischen 20, der israelitischen Religion 3. Aus Jülich waren 69 Schüler; von den Auswärtigen (58) wohnten in Jülich 21, nur über Mittag blieben 37. Im Laufe des Schuljahres sind ausgetreten 7 Schüler, es bleibt somit am Schlusse ein Bestand von 120 Schülern.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (\*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schlusse eingetreten sind, ein solches vor dem Namen.

**Sexta (21).**

1. Bacciocco, Karl, aus Jülich.
2. \*Bodden, Wilhelm, aus Lucherberg.
3. Fabry, Hermann, aus Jülich.
4. Filentscher, Joseph, aus Jülich.
5. Fischer, Ludwig, aus Jülich.
6. Gussen, Heinrich, aus Jülich.
7. Herz, Otto, aus Jülich.
8. Heymanns, Hugo, aus Jülich.
9. Hoen, Martin, aus Jülich.
10. Janßen, Hugo, aus Stetternich.
11. Krage, Joseph, aus Jülich.
12. Meeßen, Joseph, aus Jülich.
13. Mundt, Johannes, aus Jülich.
14. \*Olbendorp, Edmund, aus Neulich.
15. Plaghoff, Johannes, aus Jülich.
16. Rommeler, Joseph, aus Jülich.
17. \*Schleipen, Erich, aus Jülich.
18. Schmitz, Joseph, aus Ameln.
19. Sturm, Adolf, aus Jülich.
20. Waders, Anton, aus Neu-Bourheim.
21. Zilles, Friedrich, aus Jülich.

**Quinta (24).**

22. Bataille, Joseph, aus Jülich.
23. Bettig, Karl, aus Jülich.
24. Brückmann, Wilhelm, aus Jülich.
25. Daniels, Ernst, aus Jülich.
26. \*Engelbert, Friedrich, aus Jülich.
27. Göring, Hans, aus Jülich.
28. Gages, Jakob, aus Ameln.
29. Hechhausen, Jakob, aus Jülich.
30. Herz, Robert, aus Groß-Boslar.
31. Jumperg, Rudolf, aus Jülich.
32. Koch, Franz, aus Niedermerz.
33. Krieger, Joseph, aus Jülich.
34. Leroux, Anton, aus Jülich.
35. Linnark, Kaspar, aus Kirchberg.
36. Linse, Otto, aus Aachen.\*
37. Meller, Walter, aus Jülich.
38. Plagheder, Mathias, aus Coslar.
39. Rausch, Joseph, aus Jülich.
40. Rommeler, Wilhelm, aus Jülich.
41. Rothfehl, Franz, aus Aldenhoven.
42. Schmitz, Wilhelm, aus Merfch.
43. Schröder, Emil, aus Jülich.

44. Struff, Mathias, aus Merfch.
45. Winkler, Heinrich, aus Jülich.

**Quarta (20).**

46. Berzen, Johann, aus Schleiden.
47. Brandt, Theodor, aus Jülich.
48. Chorus, Jakob, aus Jülich.
49. Esser, Wilhelm, aus Boslar.
50. Fischer, Friedrich, aus Jülich.
51. Frings, Wilhelm, aus Würm.
52. Heymanns, Eduard, aus Jülich.
53. Keller, Joseph, aus Kerpen.
54. \*Müller, Emil, aus Jülich.
55. Müller, Reiner, aus Tey.
56. Ney, Vertram, aus Jülich.
57. Schröder, Paulus, aus Jülich.
58. Schumacher, Franz, aus Kirchberg.
59. Sieger, Karl, aus Jülich.
60. Steingießer, Jakob, aus Jülich.
61. Thomae, Wilhelm, aus Broich.
62. Waders, Franz, aus Neu-Bourheim.
63. Watrin, Wilhelm, aus Ameln.
64. Weiß, Barthel, aus Schleiden.
65. Wöppel, Max, aus Jülich.

**Untertertia (31).**

66. \*Winternagel, Gustav, aus Aachen.
67. Breuer, Wilhelm, aus Jülich.
68. Coenen, Franz, aus Broich.
69. Kreuz, Max, aus Aldenhoven.
70. Diener, Oswald, aus Jülich.
71. Gehlen, Joseph, aus Güften.
72. Göver, Richard, aus Jülich.
73. Gompesch, Konrad, aus Spiel.
74. Jumperg, Hermann, aus Jülich.
75. Jungen, Peter, aus Schleiden.
76. Kuderz, Christian, aus Ynden.\*
77. Liesle, Walter, aus Jülich.
78. Meyburg, Karl, aus Jülich.
79. Meller, Peter, aus Freimersdorf.
80. Moritz, Joseph, aus Merfch.
81. Mülfarth, Peter, aus Jülich.
82. Mürkens, Jakob, aus Schleiden.
83. v. Negri, Theodor, aus Kirchberg.
84. Oles, Franz, aus Coslar.\*
85. Pelzer, Paul, aus Hünshoven.
86. Pix, Ernst, aus Aachen.\*

87. Porrio, Mathias, aus Merfch.
88. Robens, Joseph, aus Welldorf.
89. Schleipen, Wilhelm, aus Jülich.
90. Schröder, Joseph, aus Jülich.
91. Spickernagel, Hermann, aus Bra-  
helen.
92. Sturm, Wilhelm, aus Jülich.
93. Tonger, Joseph, aus Köln.
94. Weinberg, Lambert, aus Schleiden.
95. Weiß, Lambert, aus Schleiden.
96. Zimmer, Konrad, aus Jülich.

**Obertertia (17).**

97. Breidlopf, Jakob, aus Stetternich.
98. Diener, Otto, aus Jülich.
99. Dreesen, Arnold, aus Welldorf.
100. Fischer, Theodor, aus Jülich.
101. Göbbels, Wilhelm, aus Kirchberg.
102. Hoffe, Paul, aus Jülich.
103. Meller, Paul, aus Jülich.
104. Mülfarth, Wilhelm, aus Jülich.
105. Pelzer, Johann, aus Merfch.
106. Peters, Albert, aus Jülich.
107. Schmitz, Franz, aus Lindenberg.
108. Schmitzler, Ed., aus Großboslar.
109. Schröder, Friedrich, aus Jülich.
110. Schröder, Wilhelm, aus Jülich.
111. Steufmehl, Konrad, aus Tey.
112. Stutzer, Friedrich, aus Wermels-  
kirchen.
113. Westendorp, Wilhelm, aus Köln.

**Untersekunda (14).**

114. Aldenhoven, Alb., aus Hünshoven.
115. v. Brachel, Karl, aus Tey.
116. Dahmen, Joseph, aus Aldenhoven.
117. Gottschalk, Karl, aus Jülich.
118. Klugen, Wilhelm, aus Jülich.
119. Lemm, Joseph, aus Jülich.
120. Moll, Wilhelm, aus Mink.
121. Schleipen, August, aus Jülich.
122. Schmitz, Mathias, aus Merfch.
123. Weiß, Johann, aus Tey.
124. Westendorp, Karl, aus Köln.
125. \*Wolff, Reinhard, aus Jülich.
126. Zimmer, Karl, aus Jülich.
127. Zimmermanns, Hubert, aus Spiel.

Mit dem Zeugnis zum einjährigen Militärdienst verließen die Anstalt, um ins bürgerliche Leben einzutreten: Herbst 1890 1 Schüler: Reinhard Wolff. Ostern 1891 4 Schüler: Joseph Dahmen, Karl Gottschalk, Wilhelm Moll, Johann Weiß. Außerdem erhielten das Zeugnis zum einjährigen Dienst Ostern 1891 7 Schüler, welche in die Obersekunda versetzt wurden und ihre Studien fortzusetzen gedenken.

Schüler der Obersekunda waren in dem abgelaufenen Schuljahr nicht vorhanden; eine Reiseprüfung für Prima fand also nicht statt.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

### I. Für die Lehrerbibliothek:

Dominius, Balduin von Lützelburg. Coblenz, Höfcher. 1862. — Cuno, Urgeschichte Roms. 2. Teil. Die Etrusker. Graubenz. 1888. — Dufensreeg, Weltgeschichte in Einzelbildern. Berlin, Lettos Verlag. 1859. Lieferung 106—115. — Sander, Lexikon der Pädagogik. Breslau, Ferd. Hirt. 1889. — Capellanus, Sprechen Sie lateinisch? Leipzig, Kochs Verlag. 1890. — Bahder, Grundlagen des neuhochdeutschen Lautsystems. Straßburg, Teubner. 1890. — Menge, Trauer und Treue. Leipzig, Teubner. 1890. — Verner, Geschichte des preussischen Staates. München und Berlin, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft. 1891. Abteilung 1 und 2. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Leipzig, Teubner. 1890. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. Trier, Vinz. 1890. — Kern und Hirschfelder, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin, Weidmann. 1890. — Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung. Berlin, Herz. 1890. — Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien. Paderborn, Schöningh. 1890. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Leipzig, Teubner. 1890.

Aus: Das Wissen der Gegenwart: Lippert, Die Kulturgeschichte in einzelnen Hauptstücken. 3 Bände. Leipzig und Prag, Freytag. 1885. — Schulz, Kunst und Kunstgeschichte. 2 Bände. Leipzig und Prag, Freytag. 1890. — Behaghel, Die deutsche Sprache. Leipzig und Prag, Freytag. 1886.

### II. Für die Schülerbibliothek:

Keil, Im fernen Orient. Neutlingen, Bardtenschlager. — Kühn, Chlodwig. Glogau, Carl Flemming. — Ziemßen, Hans Sachs. Glogau, Carl Flemming. — von Köppen, Das alte Ordensland. Glogau, Carl Flemming. — Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. Glogau, Carl Flemming. — Schrader, Friedrich der Große. Glogau, Carl Flemming. — Ziemßen, Sebastian Bach. Glogau, Carl Flemming. — Paulig, Geschichte der Befreiungskriege. Breslau, Pauligs Verlag. 1890. — Berger, Wilhelm I., Kaiser von Deutschland. Neutlingen, Enßlin und Laiblin. — Fogowiz, Unser Fritz, ein deutscher Held und Sieger. Berlin, Sibau. — Wirth, Am Thron und Leben oder der Pfeifer von Hardt. Neutlingen, Bardtenschlager. — Christoph von Schmid, Gottfried, der junge Einfiedler. Neutlingen, Bardtenschlager.

### III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

1 Normalstimmgabel, 1 Dachskelett, 1 Hühnerstelet, 1 Thermometer zu chemischem Gebrauche, 1 Hygrometer nach August, 6 Kugeln zum Sprengen durch Frieren des Wassers, 1 Apparat zum Seitendruck, 1 Barostop.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Vom Königl. Prov.-Schul-Collegium zu Coblenz: Verhandlungen der vierten rheinischen Direktoren-Versammlung. Berlin, Weidmann. 1890. — Carl von François, ein Soldatenleben von Clotilde von Schwarzkoppen. Berlin, Eisenhardt. 1889. — Von der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle: Kohl, griechisches Übungsbuch für Sekunda. — Von Herrn Richard Pich, Archivar der Stadt Aachen, dessen Schriften: 1. Materialien zur Rheinischen Provinzialgeschichte. Bonn, Habichtsche Buchhandlung. 1883. 2. Geschichte der Stiftskirche zu Bonn. Bonn, Hauptmann. 1884. 3. Die Anwesenheit Napoleons zu Rheinberg im Jahre 1804. Trier, Vinz. 1880. 4. Die kirchlichen Zustände Aachens in vortarolingischer Zeit. Bonn, Habichtsche Buchhandlung. 1887. 5. Aus dem Aachener Stadtarchiv Heft I und II. Bonn, Habichtsche Buchhandlung. 1887. 6. Kleinere Beiträge zur Aachener Geschichte und Topographie. Bonn, Habichtsche Buchhandlung. 1888. — Von Herrn Freiherrn von Brachel, Jülich: Zwei Reissvögel.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind, abgesehen von dem bis zu 10% der Gesamtsumme bedürftigen und würdigen Schülern gewährten Schulgelberlaß, nicht vorhanden.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### Schluß des Schuljahres.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen hierdurch Kuratorium und Stadtvertretung, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule eingeladen werden, finden in der Aula in folgender Ordnung statt:

Montag, den 23. März:

Sexta:	9 — 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Deutsch, Herr Frings.
	9 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr:	Latein, Herr Progymnasiallehrer Bers.
Quinta:	10 — 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Französisch, Herr Religionslehrer Meurer.
	10 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr:	Geographie, Herr Progymnasiallehrer Sextro.
Quarta:	11 — 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Religion, Herr Religionslehrer Meurer.
	11 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr:	Mathematik, Herr Progymnasiallehrer Frank.
Tertia:	3 — 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Geschichte, Herr Progymnasiallehrer Rau.
	3 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr:	Französisch, Herr Oberlehrer Winkler.
Sekunda:	4 — 4 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Physik, Herr Progymnasiallehrer Frank.
	4 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr:	Cicero, der Rektor.

Proben von der Fertigkeit der Schüler im Schreiben und Zeichnen liegen während des ganzen Tages zur Einsicht offen.

Dann findet Dienstag den 24. März um 8 Uhr der Schlußgottesdienst statt; danach Mitteilung der Verfehlungen und Entlassung der abgehenden Schüler durch den Rektor.

### Das neue Schuljahr

beginnt **Samstag den 11. April**, an welchem Tage vormittags von 9—12 Uhr in der Aula des Progymnasiums die Anmeldungen neuer Schüler angenommen und nachmittags von 2 Uhr ab die neuen Schüler geprüft werden. Bei der Anmeldung sind beizubringen: ein Geburtschein, ein Impfschein bzw. Wiederimpfungschein, ein Abgangszeugnis bzw. Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht.

**Für auswärtige Eltern**, welche ihre Söhne dem Progymnasium übergeben wollen, wird noch bemerkt, daß über die Wohnung oder das Kosthaus für die Schüler erst dann Bestimmung getroffen werden darf, wenn die Einwilligung des Unterzeichneten vorher eingeholt ist. Auch dürfen im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen in bezug auf Wohnung oder Kosthaus eintreten, ohne daß dem Unterzeichneten von den Gründen vorher Kenntnis gegeben ist. Die auswärtigen Schüler, welche hier Wohnung nehmen, haben einen von dem Bürgermeisteramte ihres Heimatsortes ausgestellten Abmeldechein sofort beim hiesigen Bürgermeisteramte einzureichen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen der Eltern bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien anwesend bin, zu beantworten bereit.

**Prof. Dr. Kuhl,**  
Progymnasial-Rektor.



## VII. Mitteilu

Die öffentlichen P  
Eltern der Schüler, sowie alle  
Ordnung statt:

Montag, den 23. 2

Sexta: 9  
9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Quinta: 10  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Quarta: 11  
11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Tertia: 3  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Sekunda: 4  
4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

Proben von der Fertig  
Tages zur Einsicht offen.

Dann findet Diensta  
teilung der Verfehlungen und

beginnt **Samstag den 11**  
des Progymnasiums die Num  
neuen Schüler geprüft werden.  
bezw. Wiederimpfungsschein, ei

**Für auswärtige G**  
noch bemerkt, daß über die M  
getroffen werden darf, wenn  
im Laufe des Schuljahres kein  
daß dem Unterzeichneten von  
welche hier Wohnung nehmen,  
Abmeldechein sofort beim

Mündliche oder schriftlich  
Ferien anwesend bin, zu beant

nd deren Eltern.

orium und Stadtvertretung, die  
finden in der Aula in folgender

Lehrer Bers.  
aslehrer Meurer.  
asiallehrer Sexto.  
hrer Meurer.  
asiallehrer Frank.  
siallehrer Rau.  
r Winkler.  
Lehrer Frank.

phen liegen während des ganzen

ßgottesdienst statt; danach Mit-  
den Rektor.

8 von 9—12 Uhr in der Aula  
nachmittags von 2 Uhr ab die  
ein Geburtschein, ein Impfchein  
en bisher genossenen Unterricht.  
nasium übergeben wollen, wird  
Schüler erst dann Bestimmung  
her eingeholt ist. Auch dürfen  
oder Kosthaus eintreten, ohne  
ist. Die auswärtigen Schüler,  
ihres Heimatsortes ausgestellten

Zeit, so lange ich während der

**of. Dr. Ruhl,**  
gymnasial-Rektor.

